[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 45

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

verwerten seien. Beide Herren ernteten den Dank ihrer Zuhörer.

Aus den andern Konferenzbeschlüssen sei folgendes erwähnt: Die Frühjahrskonferenz beginnt in Zukunft immer mit einem Requiem für die verstorbenen Mitglieder. Diesen Winter finden an Stelle der Regionalkonferenzen Gesangproben statt. Die nächste dieser Proben wird am 29. November „Zu den Schmieden" in Freiburg abgehalten.

An der Nachmittagskonferenz hörte die Konferenz den Bericht über die Tagung in Zug. Da die Nachmittagssitzung zwei Stunden dauerte, so konnte sich die Gemütlichkeit nicht mehr recht entfalten.

Basel. (Mitget.) Basler Schulausstellung. Die Basler Schulausstellung, Münsterplatz 16, wird am 10. November, 3 Uhr, mit einem Vortrag von Herrn Dr. S. Blumer ihre 13. Veranstaltung eröffnen. Zur Behandlung kommen: Geometrie und Geometrisches Zeichnen. Ausgestellt sind je ein Geometrie-Lehrgang für die zweite und dritte Klasse der Knabensekundarschule von Herrn Dr. S. Blumer und ein Lehrgang Geometrisches Zeichnen für die vierte Klasse von Herrn Sekundarlehrer Otto Landolt. Die Ausstellung ist vom 10. November bis 6. Dezember jeden Samstag von 2—5 Uhr dem Publikum bei freiem Eintritt geöffnet. Jeden Mittwoch um 3 Uhr finden in der Aula der untern Realschule, Rittergasse 4, den Ausstellungsgegenstand beleuchtende Lehrproben statt, zu denen Behörden, Lehrer und Schulfreunde herzlich willkommen sind.

St. Gallen. † In Wil starb im 66. Altersjahr Herr alt Lehrer Konrad Schönenberger, früher lange in Oberhelfenschwil wirkend. Nachdem er altershalber auf diese Lehrstelle resigniert hatte, ließ er sich in der Aebtestadt nieder, wo er nebst der Verwaltung der Raiffeisenkasse, vielfach noch wertvolle Aushilfe im Primarschulwesen versah. Der Verstorbene galt allgemein als pflichteifriger Pädagoge und betätigte sich auch stets als treuer Katholik. Als tüchtiger Organist versah er im Kapuzinerkloster den Orgeldienst. — † In Mogelsberg starb 81 Jahre alt Herr alt Lehrer Joh. Schweizer. Er wirkte in evangelisch Stein, Krinau und seit 1870 in seiner Heimatgemeinde Mogelsberg; neben der Schule betätigte er sich noch auf musikalischem Gebiete und als Amtmann. — Der kantonale Diözesan-Zäzilienverein verlangte an seiner Hauptversammlung, daß der Seminarist vor seinem Eintritt in die Lehrerbildungsanstalt 1—2 Jahre Klavierunterricht genossen habe; im Seminar sei eine zweite Stunde für Musik- und Harmonielehre einzuschalten, nach dem Seminaraustritt soll der werdende Organist noch einige Zeit auf einer Musikschule (z. B. Regensburg) als Hörer sich ausbilden. Betreffend der Forderung auf Einführung einer zweiten Stunde für Musiklehre wurde auf Antrag von Herrn Erziehungsrat Bächtiger eine Eingabe an die Erziehungsbehörde beschlossen. — Im staatswirtschaftlichen Bericht erhält die Lehrerschaft eine sehr gute Note, „die im Unterricht auch die oberste Zweckbestimmung der Volksschule zu erreichen sucht, die Kinder zu geistig tätigen und sittlich-religiösen Menschen zu erziehen". Mancherorts dürfte noch ein besserer Kontakt zwischen Eltern, Behörden und Lehrern gewünscht werden. Elternabende sind der gegebene Anlaß zur Besprechung von Schäden, welche die Erziehung ungemein erschweren. Es wird einem Verkehrsdisziplinunterricht gerufen (Autounfälle). In der allgemeinen Fortbildungsschule werden die landwirtschaftlichen Fächer immer mehr in den Vordergrund gestellt. Im Lehrerseminar hat der neue Pädagogiklehrer Diskussionsabende eingeführt. Der Hygieneunterricht wird ausgestaltet. B.

Bücherschau

Belletristik.

Lienhard und Gertrud. Von Heinrich Pestalozzi. Herausgegeben von J. Weidenmann. — Rascher & Co., A.-G., Zürich.

Pestalozzis Lehrroman Lienhard und Gertrud liegt hier wesentlich gekürzt vor, nicht zum Nachteil des Werkes, denn die breiten Reflexionen, die die Lesefreudigkeit zu ersticken drohen, sind nach Möglichkeit übergangen oder gekürzt worden. J. T.

Pädagogik.

Die Menschenerziehung. Von Fr. W. A. Fröbel, herausgegeben von Hs. Zimmermann. — Verlag Phil. Reclam jun., Leipzig.

F. W. A. Fröbel, der uns mehr als Gründer der Kindergärten bekannt ist, hat in vorliegendem Werke einen Erziehungs- und Unterrichtsplan aufgestellt, der Unterricht und Erziehung in den Dienst der Arbeit und umgekehrt die Arbeit in den Dienst der Erziehung gestellt wissen will. — Weltanschaulich bekennt sich Fröbel zum Christentum, obschon sein Begriff Christentum nicht dogmatisch genau gefaßt erscheint. Trotzdem dürfte uns Fröbel in vorliegendem Werke manche wertvolle Anregung für unsere Erzieheraufgaben geben. J. T.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.